

Im Rahmen der gesetzlichen Räum- und Streupflicht benötigen Kommunen und Dienstleister leistungsstarke Fahrzeuge für den Winterdienst. Baumaschinenhersteller Liebherr stellt die Eignung seiner neuen Stereolader L 507 und L 509 für den Einsatz im Winter heraus

Text | Aziz Akmaz
Fotos | Liebherr

Stereo ist besser als Mono

Der Garten- und Landschaftsbau gehört zu den Kernkompetenzen der beiden neuen Liebherr-Stereolader L 507 und L 509, die der Maschinenbauer im April 2018 erstmals präsentierte. Doch auch in der kalten Jahreszeit, darauf weist die Marke nunmehr hin, stünden die Radlader ihren Betreibern als vielseitige Maschinen zur

Verfügung. Mit ihrer bewährten Stereolenkung, einer Kombination aus Knicklenkung und gelenkter Hinterachse, eigneten sich beide Maschinen nämlich ideal für den Winterdienst. Schließlich hätten sich schon die Vorgängermodelle bei Kommunen und Dienstleistern bewährt. Diese schätzten die hohe Wendigkeit der Maschinen, dank der Maschinenführer mühelos Innenhö-

fe, enge Parkplätze oder schmale Gassen in Wohngebieten gründlich von Schnee und Eis befreien könnten.

Stämmiger Antrieb

Neben der Wendigkeit ist die wichtigste Grundvoraussetzung dabei auch ein ungestümer Vorwärtsdrang.

Eine Forderung, der L 507 und L 509 dank ihres kraftvollen hydrostatischen Fahrtriebs, wie Liebherr versichert, mühelos genügen, indem sie stufenlos ohne Zugkraftunterbrechung und ohne spürbare Schaltvorgänge beschleunigen. Die Antriebsenergie dafür steuern moderne, gemäß Abgasstufe III B/Tier 4f konforme Dieselmotoren mit 50 Kilowatt/68 PS bzw. 54



EXTREME
HERAUSFORDERUNG?

WIR HABEN DIE
AUSRÜSTUNG!



Felslöffel



Felsschaufel



Reißlöffel



Alle Gewinnungs-
produkte auf
unserer Website!

RÄDLINGER
MASCHINEN- UND ANLAGENBAU GMBH

Kammerdorfer Straße 16
93413 Cham

Tel.: +49 (0)9971 8088-0
Fax: +49 (0)9971 8088-9999

info@raedlinger.de

www.raedlinger.com



Kilowatt/73 PS Leistung bei. Auf Kundenwunsch bietet Liebherr die neuen Stereolader L 507 und L 509 zudem als „Speeder“ an. In dieser Ausführung erreichen sie eine Höchstgeschwindigkeit von 38 Kilometern in der Stunde. Damit könnten sie für einen schnellen und zuverlässigen Winterdienst auch längere Strecken effizient und zeitsparend bewältigen. Die automatischen Selbstsperrdifferentialle der Achsen würden zudem gewährleisten, dass die Lader nicht selbst zum Opfer der Witterungsverhältnisse werden und auch bei Glätte eine hohe Traktion bieten. Für ein weiteres Plus an Sicherheit beim Fahren über Schnee und Eis würden außerdem Schneeketten sorgen.

Auch in dieser Hinsicht trage die Stereolenkung, so Liebherr, zu weiterer Sicherheit bei. Die mitlenkende Hinterachse erlaubte es den Liebherr-Ingenieuren

nämlich, den Knickwinkel der Lader von den üblichen 40 Grad auf 30 Grad zu reduzieren, mit der Folge einer verbesserten Stand- und Kippsicherheit sowie einer damit einhergehenden höheren Kipplast.

Anbaugeräte für jeden Zweck

Für ein optimales Arbeitsergebnis ist natürlich auch die Wahl des richtigen Anbauwerkzeugs entscheidend. Am häufigsten verwendeten Einsatzdienste mit Liebherr-Ladern im Winterdienst eine Leichtgutschaufel. Ausgestattet mit Schneeketten und Streugerät am Heck erwiesen sich die wendigen Maschinen so besonders flexibel. Immerhin eigne sich die Leichtgutschaufel für einfache Räumarbeiten und die Verladung von Schnee auf einen Lkw zum Abtransport. Hier bietet sich Liebherr zufolge

überdies der Einsatz des neu konstruierten hydraulischen Schnellwechslers an, um bei einem möglichen Ausrüstungswechsel die Arbeitseffizienz zu steigern. Als Wechsellösung denkbar sei hier etwa ein hydraulisch schwenkbarer Schneeschild, mit dem sich Straßen und Wege auch von verdichtetem Schnee befreien ließen. Eine Kehrmaschine hingegen sei geeignet, kleinere Mengen an lockerem Pulverschnee zu entfernen. Sähe man sich aber großen Schneemengen gegenüber, böte sich die Verwendung einer Schneefräsche an, für deren Betrieb Liebherr die Modelle L 507 und L 509 auf Kundenwunsch mit einer High-

Flow-Hydraulik anbietet.

Arbeitsplatzgestaltung

Auch beim Fahrerkomfort sollen sich L 507 und L 509 bewähren. In dieser Hinsicht verweist Liebherr darauf, dass beide Modelle mit der Fahrerkabine der größeren Modelle L 514 und L 518 ausgestattet sind, die neben einem großen Platzangebot auch durch Übersichtlichkeit überzeugt. Eines der Highlights ist hier sicher der serienmäßig im Fahrersitz integrierte Liebherr-Bedienhebel. Alle Arbeits- und Fahrfunktionen seien zudem selbsterklärend und intuitiv erlernbar. △